Es war in den 70 Octroigemeinden				
		die Summe in Franken		
in den Jahren	die Volkszahl	der Octroieinnahmen u. zwar resp. des Reinertrags u. d. Pachtzuschlags.	d. Einnahme aus andern, Handel, Gewerbe und Ackerb. berühr. Localtaxen und Gebühren. 2)	der Gesammtausgabe der Gemeinden.
1820	669,885 1)	5,670,434	1,216,506	9,695,335
1825	721,613 1)	5,505,923	1,586,468	10,189,302
1830	846,135	5,433,095	1,707,337	12,561,948
1835	866,990	7,851,584	1,874,560	14,478,161
1840	920,035	7,724,381	1,980,229	15,540,103
1843	973,121	8,043,562	2,091,340	15,649,082

1) Ueber die Ungenauigkeit dieser Ziffern siehe oben.

2) Es wird nicht bemerkt, ob diess Roh- oder Reinertrag ist. Allein aus Partie 3me des Werks erhellt, dass diese Taxen zum grossen Theile verpachtet sind, zum Theil auch durch Beamte des Octrois erhoben werden, so dass eine Vergleichung dieser Columne mit der voranstehenden zulässig ist.

Zwei Hauptfragen bleiben übrig, auf welche wir im Berichte eine Antwort vermissen :

einmal, in wie fern die Steigerung der Ausgaben der Gemeinden, als deren Folge die Vermehrung und Erhöhung der Octrois betrachtet wird, eine nothwendige oder zweckmässige war ? was das belgische Ministerium nicht unbedingt zu glauben scheint, und

zweitens, in wie fern, selbst diess vorausgesetzt, die Nothwendigkeit oder Zweckmässigkeit dafür sprach, die gesteigerten Bedürfnisse, mit Consumtionssteuern der angegebenen Art und nicht auf andere Weise zu decken ? worauf der Bericht gar nicht eingeht.

F.

Die Statistik auf Sicilien.

Blasi nennt in seiner Geschichte von Sicilien (Buch 13, Cap. 4) die vom König *Victor Amadeus* im Jahre 1714 angeordnete Volkszählung die dreizehnte der bis dahin auf der Insel veröffentlichten. Ihr ganz ähnlich ist die von *Carl III. von Bourbon* 1747 veranstaltete, aber erst 1770 bekannt gemachte Zählung: ein unvollständiges und verwirrtes Inventar der Macht, welche nicht lange vorher in dieses Fürsten Hände gekommen war. Zahl der Städte, der Feuerstellen, der kriegsfähigen und -unfähigen Mannschaft, der Weiber, Hengste, Stuten, Ochsen, Kühe; Werth der beweglichen und unbeweglichen Güter; Betrag der Steuern und der Staatsschuld u. s. w.

An die Stelle dieser unvollkommenen Notizen suchte im Jahre 1797 der Historiker *Gregorio* bessere zu setzen, die er dem von ihm in Calenderform alljährlich zu Palermo herausgegebenen *Notiziario* einverleibte. Allein vergeblich stellte er der Regierung vor, welche doch selbst die Einrückung genauer Angaben über die Bevölkerung von ihm verlangte, dass die Zahl der Einwohner zu wissen nicht genüge und dass man der Geistlichkeit auflegen möge, aus ihren Registern über die Zahl der Ehen, Geburten und Todesfälle, so wie der Priester und des regulirten Clerus jeder Gemeinde zu berichten. Man liess durch die Pfarrer blos eine einfache Zählung der Einwohner nach Wohnplätzen vornehmen, deren Ergebnisse im Notiziario für 1798 stehen. Sie ist nicht blos ungenau, ohne Angabe von Stand und Alter, Anwesenheit oder Abwesenheit, sondern falsch, da sie blos auf die Pfarrbücher gegründet, die ganze in Klöstern, Collegien, Erziehungs- und ähnlichen Anstalten, so wie in den Gefängnissen befindliche Bevölkerung nicht beachtet. Gleichwohl ist diese Volkszählung die in die *Statuti di amministrazione civile* unter dem 11. October 1817 als authentisch aufgenommene, und gilt noch heutigen Tages (1837) als solche.

Aus dergleichen Arbeiten schliessen wollen, sagt *Mortillaro*, dass im 18. Jahrhundert auch nur der Name der Statistik in Sicilien bekannt gewesen, hiesse so viel als behaupten, dass der Erzvater Adam die Botanik gekannt habe, weil er vom verbotenen Baume gegessen. Noch viel spätere Tabellen über die Bevölkerung von Sicilien unter den verschiedenen Dynastieen von der Zeit der Siculer bis 1814, welche in dem *Specchio delle scienze o giornale enciclopedico di Sicilia* von *Rafinesque Schalmaltz* veröffentlicht worden sind, werden als unbrauchbar, als rein aus der Luft gegriffen, bezeichnet.

Zwei Jahre nachher (1816) führte endlich das wiederholte Dringen Gregorio's dahin, dass die Pfarrer von Palermo Bevölkerungslisten der einzelnen Kirchspiele einreichten, die aber auch nur die Anzahl der Einwohner überhaupt, ohne Unterschiede des Alters, Geschlechts und anderer Verhältnisse gaben. Diess war an sich wenig genug, allein es wurde die Veranlassung, dass *Dr. Francesco Calcagni* zuerst eine zehnjährige Tafel über die Bewegung der Bevölkerung der Hauptstadt mit Angabe der Geburten, Ehen und Todesfälle von 1805—1815 herausgab und dann jährlich eine neue Tafel dieser Art folgen liess. Uebrigens fehlte es auch ihm an Quellen für die Angabe der regulirten Geistlichkeit, der Garnison und der Fremden. Erst, nachdem 1820 genaue *Register des Civilstands* eingeführt worden waren, erhielten auch die Tabellen Calcagni's sicherere Grundlagen.

Was um dieselbe Zeit in Sicilien von sogenannten statistischen Arbeiten Anderer erschien, ist kaum zu erwähnen: es sind theils physisch-, theils land- und forstwirthschaftlich-geographische Studien.

Unverkennbar ist jedoch von nun an ein allgemeineres Interesse für die Statistik. Die Fortschritte derselben in andern Ländern, die Nützlichkeit von Calcagni's Arbeiten, das Bestehen einer Direction der Statistik oder vielmehr des Census in Neapel dienten als Sporn. Ein *Direttore statistico für die Stadt Palermo* und *sieben Redattori statistici für die Provinzen* wurden 1829

eingesetzt; aber ohne Reglement, ohne Verbindung unter sich, ohne Mittelpunkt gelassen.

Da diese ohne Prüfung ernannten Redactoren der Provinzen wenig mit der Statistik vertraut waren, deren wissenschaftliche Kenntniss überhaupt kaum auf der Insel sich fand, so leisteten sie sehr Geringes. Auf die oben erwähnte Publication des Gregorio sich stützend, veröffentlichten sie jährlich einige unvollkommene Tabellen, welche insgesammt die Bewegung der Bevölkerung schon desswegen nicht genau geben konnten, weil sie die Aus- und Einwanderung nicht beachteten. Ueberdiess waren sie unter einander verschieden, so dass die später errichtete Central-Direction aus ihnen nichts Gleichförmiges zusammenstellen konnte, als die Zahl der Geborenen und Gestorbenen männlichen und weiblichen Geschlechts.

Frühe schon wurde den Redactoren eine andere Arbeit aufgetragen: den Betrag der Saat und Ernte der Cerealien zu ermitteln. Ihren Ergebnissen, nach Gemeinden mitgetheilt, fehlte jedoch namentlich die Angabe der Bodenflächen, von denen es sich handelte.

Gelobt werden unter diesen Beamten nur *Federico Caccioppo*, der statistische Director von Palermo und der Provinzialredactor *Benedetto Intrigila* von Syracus; besonders der Erste wegen seiner Verbesserung der Calcagnischen Tabellen seit 1829, die er nicht mehr blos auf die Bewegung der Bevölkerung der Hauptstadt beschränkte, sondern auch mit Notizen über ganz Sicilien bereicherte. Von Caccioppo sind ausserdem zu nennen: *Cenni statistici sulla popolazione palermitana* 1832 und *Notizie statistiche sulla città di Palermo negli anni 1832—33.* 1834. Als eine der besten praktisch-statistischen Arbeiten aus Sicilien wird aus derselben Zeit ein *Saggio sulla statistica medica della real casa dei matti di Palermo del 1825—1832. Palermo 1833* (8. p. 24) von *Antonino Greco* genannt. Es ist darin gegeben: Anzahl der Irren; Anzahl der Geheilten; Anzahl der Gestorbenen; nach Geschlecht, Art des Wahnsinns, Jahrszeit, Alter, Beschäftigung, Ursache.

Die *statistische Central-Direction*, welche 1832 in Palermo errichtet wurde, brachte endlich als Mittelpunkt für die sieben Redactoren grössere Einheit und Tüchtigkeit in ihre Bestrebungen. *Saverio Scrofani* wurde Director. Er nahm die siebenfache Eintheilung Giojas für die statistischen Arbeiten an, und liess durch die Secretäre die Specialschemate ausarbeiten. Mortillaro bezeichnet diese Direction als eine Pflanzschule ausgezeichneter junger Männer.

Die erste Arbeit der neuerrichteten Stelle unter Scrofani war eine Berechnung der Bewegung der Bevölkerung von ganz Sicilien im Jahr 1831. Da jedoch die Regierung eine neue Zählung damals vornehmen zu lassen Anstand nahm, und daher der Census von 1798 zu Grunde gelegt werden musste, so konnte das Ergebniss, aller angewendeten Mühe unerachtet, nicht befriedigend sein.

Ein anderer Missstand war die Einrichtung der Civilregister, welche aus dem juristischen, nicht aus dem statistischen Gesichtspunkte angeordnet, doppeltes Vorkommen von Geburten, Ehen und Sterbefällen nicht ausschlossen. Die noch von Scrofani vorbereitete Beseitigung dieses Mangels wurde nach seinem Tode von dem Baron *Giuseppe Palmeri*, als seinem Nachfolger, durchge-

führt; die Listen der Gefängnisse, Hospitäler u. s. w. wurden mit beachtet und durch die Polizei die Möglichkeit gegeben, aus dem Verzeichnisse der Abreisenden und Ankommenden die Schwankungen durch den Ortswechsel mit zu beachten. Für 1832 folgte dann zum erstenmal die Uebersicht über die ungeheure Zahl des regulirten Clerus, nach Orden unterschieden und verglichen mit der Einwohnerzahl jeder Gemeinde; dann eine Arbeit über den sicilianischen Schwefelhandel von 1832—1834. Auch veröffentlichte Palmeri verbesserte Muster zu Aufnahme der Saat und Ernte in Beziehung auf die Bodenfläche. Von den übrigen Beamten aus jener Zeit hat *Mortillaro* herausgegeben: *Osservazioni su di una memoria in istampa sopra l'attuale mercatura degli Zolfi in Sicilia. Napoli 1834*, und ein zweites Mémoire über denselben Gegenstand, gedruckt im Poligrafo von Verona, Juni 1835; *Francesco Ferrara*, der Spur von Say folgend: *Dubbj sulla statistica, 1834*; der *Abate Francesco Pizzolato*, im Anschluss an die Ansichten Romagnosi's: *Nozioni di Statistica 1835.*

Die bedeutendste Schöpfung der Central-Direction ist das nach Scrofani's Tode von den jungen Beamten vorgeschlagene *Giornale di Statistica*, dessen erstes Heft im August 1836 erschien. Von seinen beiden Abtheilungen enthält die eine Abhandlungen und Kritiken, die andere statistische Notizen, wie die Direction sie sammelt. Eine verwandte Zeitschrift, welche seit 1834 von der gleichzeitig mit der statistischen Central-Direction gegründeten *Centralanstalt zu Beförderung des Ackerbaues* herausgegeben wird, hat von nennenswerthen statistischen Artikeln wenigstens einen: über das Gebiet von *Piana*, in topographischer, landwirthschaftlicher und überhaupt ökonomischer Beziehung, gebracht.

Alles Bisherige über die Geschichte der Statistik in Sicilien haben wir einer einfach und freimüthig geschriebenen Abhandlung vom December 1837: *Della Statistica in Sicilia. Cenni del Cav. Francesco P. Mortillaro. Palermo, estratti dal Giornale letterario*, numero CCI. 1839. 8. 18 S. entnommen.

Etwas später als die Zeit der Abfassung dieses Schriftchens fällt die am 28. Nov. 1838 erfolgte Veröffentlichung einer vor uns liegenden *Bevölkerungstabelle von Palermo* durch die Direction der Statistik der Hauptstadt, 3 Bl. in 8. und eine grosse Tafel. Sie trägt den Namen *Cacciоppo's* und gehört offenbar zu den oben erwähnten verbesserten Fortsetzungen der Calcagnischen Tafeln. In ihrem ersten Theil steht voran die Angabe der Namen der städtischen Behörden: des Intendanten, des Prätors, der Senatoren, der Decurionen. Dann folgt die Darstellung der Bewegung der Bevölkerung vom Jahre 1836 für jede der sechs Sectionen von Palermo nach folgenden Rubriken: Zahl der Gebornen, m.; w.; zusammen. Zahl der Ehen. Zahl der Gestorbenen, m.; w.; zusammen. Todesfälle nach dem Geschlecht und Alter: der bis zu 1, der 1, 2, 3, 4, 5 Jahre Alten, und von da nach fünfjährigen Perioden bis zur letzten Rubrik: 100 J. alt und darüber. In einer der Sectionen sind alle im Laufe des Jahres gebornen und gestorbenen unehelichen Kinder mitgerechnet, in einer andern auch die in den Spitälern Gestorbenen. Namen und Stand der über 100 Jahre alt Gestorbenen; Nekrolog der durch Geburt, Amt oder Verdienste

ausgezeichneten Personen. Zahl der Geburten und der Todesfälle jeden Geschlechts in jeder Section nach den einzelnen Monaten. Zuwachs der Bevölkerung im Ganzen. Bemerkungen zur Uebersicht und Ergänzung ohne Unterscheidung der Sectionen: darunter über Zahl und Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder; Todtgeborne mit Rücksicht auf die Monate; Impfungen; in Spitälern Gestorbene; Ermordete und Selbstmorde; plötzliche Todesfälle; an den Pocken Gestorbene; Ehen zwischen ledigen, zwischen verwittweten Personen und gemischte; Ehen der wohlhabenderen und der ärmeren Classen; in welchen je drei Monaten die meisten und die wenigsten Ehen; relative Altersverhältnisse der Heirathenden. Zweiter Theil: Für Sicilien bemerkenswerthe Ereignisse des Jahres 1836: politische — d. h. Geburt eines Prinzen, Reisen des Königs, Ernennung eines neuen Conseils-Präsidenten; — geschichtliche und administrative — gleich mager; Beförderungen. Den Schluss machen Anmerkungen zu beiden Theilen.

Ueber Bestand und Wirksamkeit der mehrberührten, durch k. Decret vom 13. März 1832 errichteten *Direzione centrale di Statistica di Sicilia* auf den Stand des Monats September v. J. fügen wir nach brieflichen Mittheilungen, für welche wir der Gefälligkeit des Chefs des Departements des Innern für Sicilien, Herrn *L. Bianchini*, verbunden sind, noch Einiges bei.

Das Personal dieser Behörde zeigt uns als Hauptpersonen die nämlichen, die oben schon als solche seit Scrofani's Tode erwähnt worden. Director ist der Baron *Giuseppe Palmeri*, Secretär der Baron *Federico Cuccioppo*, Archivar der Abate *Francesco Pizzolato*, Beamte erster Classe sind die Herren *Francesco Ferrara* und *Francesco Paolo Mortillaro*. Die übrigen Mitglieder heissen: *Giuseppe Anastasio*, *Gaetano Vaneschi*, Beamte zweiter Classe; *Salvatore Jannelli*, *Francesco Villanti*, Beamte dritter Classe; *Omodeo*, *Piccolo*, *Bruni*, *Chiaramonte*, Supernumeräre. Alle diese Beamten sind hauptsächlich, jedoch nicht ausschliesslich mit Statistik beschäftigt, und ihre *Besoldungen* betragen jetzt wie zur Zeit der Errichtung des Büreaus: für den Director 75, den Secretär 25, den Archivar 20, jeden Beamten der drei Classen in absteigender Linie 18, 15, 10, jeden Supernumerärarbeiter 3 Ducati, wie sich wohl von selbst versteht, auf den Monat. Zwei Diener (1 Usciere und 1 Barandiere) erhalten 8 und 5 Ducati. [1])

Die statistischen Forschungen des Büreaus beschränken sich nicht auf das Departement des Innern, dem es zugetheilt ist. Sie umfassen Topographie, Bevölkerung, Viehzucht, Ackerbau, Erzeugnisse des Mineralreichs und anderer Naturreiche, Gewerbe, Handel, Wohlthätigkeitsanstalten, Finanz-, Justiz- und übrige Verwaltung. Die Staatsbeamten aller Departements sind verpflichtet, die Anfragen der Direction zu beantworten, welche ihnen dagegen die für sie nothwendigen Aufklärungen zu geben hat. Ihr Zweck ist zunächst, der Regierung zu dienen, sodann aber das Publikum über die Zustände Siciliens zu belehren.

Zu letzterem Zwecke giebt sie fortwährend das *Giornale Statistico di*

1) *Serristori* in seiner *Statistica dell' Italia. 2da ed. Firenze 1842*, p. 323, führt unter dem Verwaltungsaufwand für Statistik in Sicilien nichts unter der Rubrik Besoldungen, aber 1200 Ducati unter dem Titel Spese ed indennità auf.

Sicilia heraus, von welchem die 18. Nummer im September v. J. unter der Presse war.

Wir hoffen später in den Stand gesetzt zu werden, unsern Lesern über den Inhalt dieser Zeitschrift nähere Mittheilungen machen zu können.

F.

Officielle Statistik in Dänemark und den Herzogthümern.

Der Vermittlung eines dänischen Freundes verdanken wir folgende im *Spätjahr 1846* gemachte Mittheilungen über Personal, Einrichtung und Leistungen der officiellen Statistik in Dänemark und den Herzogthümern.

Nachdem der König ein Gutachten über die Abfassung eines *statistischen Tabellenwerks* von dem Conferenzrath, Rentekammer- und Finanzdeputirten *Collin* verlangt und erhalten hatte, wurde durch Rescr. v. 23. Nov. 1833 eine *Commission* niedergesetzt, um nach den von Collin entworfenen Grundzügen einen ins Einzelne gehenden Plan eines solchen Werkes zu entwerfen und demnächst für dessen Verwirklichung Sorge zu tragen.

Die ernannten *Mitglieder* waren: *Oersted*, Conferenzrath; *Collin*, Conferenzrath; *Johnsen*, Mitglied der Staatsschulden-Direktion und Conferenzrath; *Lund*, Conferenzrath und Rentekammer- und Finanzdeputirter; *Beck*, Etatsrath und Committirter im General-Zoll- und Commerzcollegium; *Olsen*, Justizrath und Bureauchef im Finanzdepartement. Gegenwärtig bilden die Commission, mit vier der älteren, zum Theil nur in andre amtliche Stellung getretenen Mitgliedern, nämlich: *Oersted*, jetzt Geheimer Staatsminister, *Olsen*, jetzt Etatsrath und Bureauchef im Finanzdepartement, und den beiden Conferenzräthen *Collin* und *Johnsen*, die später eingetretenen Beamten: Amtmann *v. Rosen*; *Graf Carl v. Moltke*, Kammerherr und Rentekammer- und Finanzdeputirter; *Garlieb*, Conferenzrath und General-Zoll und Commerzcollegiums-Deputirter; *Rathjen*, Etatsrath und Deputirter in der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Kanzlei; *Graf Sponneck*, Kammerjunker und Deputirter im Zoll- und Commerzcollegium. Alle diese Commissions-Mitglieder geniessen als solche keinen Gehalt. Als Assistent ist neuerdings der Lector der Staatswirthschaft *Bergsoe* hinzugekommen.

Die *Stellung der Commission* im Verwaltungsorganismus ist durch Rescr. v. 6. Nov. 1834 dahin bestimmt, dass die Ergebnisse der Verhandlungen und Untersuchungen der Commission durch diejenige Behörde, in deren Fachwerk die betreffenden Gegenstände zunächst gehören, sei es nun eine der beiden Kanzleien oder die Rentekammer, oder das Zoll- und Commerzcollegium, dem Könige vorgelegt werden sollen. Untercommissionen in den Provinzen giebt es nicht.

Zu Bestreitung ihrer *Ausgaben* waren der Commission in den 5 bis 1845 erschienenen Budgets angewiesen, für 1841: 5,000 Reichsbankthaler; 1842: 7,740; 1843, 1844 und 1845 je 7,000.[1] Diesem Aufwand geht übrigens für

---

1) Die Rechnungen von 1843 und 1844 weisen einen wirklichen Verbrauch von 7866.86 und 8554 nach; das Budget ist für 1846 auf 10,600 Rbthlr. erhöht. Ravit's Jb. d. Gesetzgeb. und Verw. Kiel. 1845, S. 35, 1846, S. 19.